

Ver- und Entsorgungskommission (VEK) der Gemeinde Konolfingen



Kompostberatung Konolfingen

Mach Kompost nicht zur Schnecke!

Schnecken im Kompost

Nacktschnecken wie die Wegschnecken (*Arion lusitanicus*) haben leider ähnliche Vorlieben in Bezug auf ihre Nahrung, wie sie Menschen auch haben. Daher kommt es immer wieder vor, dass sich deren Wege kreuzen. Dies trifft besonders auf den Garten zu.

Schnecken besitzen eine Raspelzunge, mit welcher sie zarte Blätter abraspeln können. Wird beim Kompostieren das Material hauptsächlich nur deponiert, das heisst unzerkleinert hineingeworfen, dann werden die Schnecken durch das Übermass an solcher Nahrung richtiggehend angelockt.

Wenn Sie jedoch die Regel: Zerkleinern, Mischen, Feuchthalten, Zudecken befolgen (siehe



Kompostartikel: Praktische Tipps und Tricks zum Kompostieren, Chonufinger Nr. 4/02) sind die Mikroorganismen schneller als die Schnecken.

Durch den mikrobiellen Abbau wird der Kompost für Schnecken unattraktiv. Ansonsten werden die

Schnecken ihnen den gedeckten Tisch mit einer hohen Vermehrungsrate danken. Sie legen ihre

Eier meistens in sogenannten "Nestern" ab, also

viele Eier auf einem Häufchen. Eine Wegschnecke

kann pro Gelege bis zu 400 Eier legen. Können diese sich ungestört entwickeln, haben sie in ihrem Kompost für ihren Garten stets eine unerschöpfliche Schneckenquelle. Sie können die Schneckenplage durch Schneckenzäune oder Schneckenfallen eindämmen. Durch die Bekämpfung mit Schneckenkörnern gehen sie das Risiko ein, auch andere Tiere damit zu vergiften.

Engerlinge im Kompost

Die Engerlinge, welche man im Kompost findet, sind meist Larven des Rosenkäfers (*Cetonia aurata*). Dieser Käfer legt seine Eier in morsches und moderiges Holz ab. Die Larven, welche den



Larven des Engerlings sehr ähneln, ernähren sich von nichts anderem als von totem Holz. Das

Häckselgut von Baum und Strauch im Kompost ist daher eine ideale Brutstätte dieser schönen

Käfer. Sie haben für den Holzabbau ein sehr stark spezialisiertes Verdauungssystem, welches zur

Verdauung lebender Pflanzenteile absolut

ungeeignet ist. Auch die Käfer selber richten

keinerlei Schäden an. Der Rosenkäfer (grüngoldig schillernd, mit unregelmässigen weisslichen

Strichen an den Flügeln, Länge ca. 20 - 25 mm)

ist nämlich ein Blütenbesucher und lebt

hauptsächlich von Blütenstaub und Nektar.

Die Larven dieser Käfer helfen mit, das Holz im

Kompost zu Kompostkrümel zu verarbeiten. Im

Unterschied dazu fressen Mai- und Junikäferlarven, die Wurzeln von lebenden Pflanzen. Daher legen deren Weibchen ihre Eier niemals in den Kompost. Hier würden ihre Larven nämlich verhungern.

Asseln im Kompost



Massenhaftes Auftreten von Asseln im Kompost weist auf zu trockene Bedingungen oder auf Trockennester darin hin. Im Unterschied zum Kompostwurm, erzeugen Asseln keinen Humus, sondern nur Asselkot. Dieser ist zwar auch sehr feinkrümelig, hat aber leider nicht die Qualität von mikrobiell erzeugten Kompostkrümeln oder vom Humus im Wurmkot. Durch tüchtiges Durchmischen bei gleichzeitigem Anfeuchten wird der Kompost meist vom massenhaften Auftreten der Asseln befreit.

Schimmelpilze im Kompost

Schimmelpilze spielen im Kompostierungsprozess eine wichtige Rolle. Sie bauen nicht nur die organische Masse ab, sondern sie können auch wichtige Stoffe (Antibiotika) gegen Krankheitserreger bilden. Schwarze oder farbige Schimmelpilze hingegen können auch selber Krankheitserreger sein, wie z.B. der grünliche *Aspergillus fumigatus*. Seine Sporen sind so klein, dass sie mit einem Atemzug bis in das kleinste Lungenbläschen gelangen können. Auf ihrer Oberfläche befinden sich allergieauslösende Eiweisse, die bei empfindlichen Menschen Bronchitis oder sogar Asthmaanfälle auslösen können. Daher sollte generell eine allzu grosse Staubentwicklung beim Wenden oder Sieben des Kompostes vermieden werden. Dicke Schimmelpilzrasen weisen meist auf zu trockene Bedingungen im Kompost hin. Durch konsequentes Mischen und gleichzeitiges Befeuchten werden diese ungünstigen Bedingungen effizient eliminiert.

Ulrich Galli
Stockhornstrasse 9
3510 Konolfingen

Fragen, Anregungen? Ihr Kompostberater
freut sich auf Ihren Anruf:
Montag – Freitag
während den Bürozeiten:
(**061 781 42 41**
oder **079 632 43 07**

Abends ab ca. 19.00 Uhr:
(**031 791 30 56**
E-Mail: galli.u@regpop.ch